

Die klassische Zeit der griechischen Antike (500 – 336 v. Chr.)

Überblick:

- Die Perserkriege (3 Seiten)
- Athen im 5. Jahrhundert (4 Seiten)
- Exkurs: Griechischer Tempel in Grundzügen (1 Seite)
- Geschichtsschreibung: Herodot und Thukydides (1 Seite)
- Der Peloponnesische Krieg (431-404 v. Chr.) (1 Seite)
- Griechenland im 4. Jahrhundert vor Christus (1 Seite)
- Syrakus in der Antike (1 Seite)
- Der Aufstieg Makedoniens (1 Seite)

Die Perserkriege

■ Auslöser: der Ionische Aufstand (500-494 v. Chr.)

- **Aufstand** gegen die Perserherrschaft
 - Führung durch Milet
 - anfängliche Erfolge
 - **Unterstützung durch Athen** und Eretria
 - letztlich **Niederlage** gegen die Perser
 - Zerstörung von Milet (494) durch die Perser

→ **Vergeltung** durch die Perser ← -----

Ionien

- Landschaft an der **Westküste Kleinasiens** zwischen Phokaia im Norden und Milet im Süden einschließlich vorgelagerter Inseln (Samos, Chios)
- griechische Besiedlung (Ionische Wanderung 11.-9. Jh. v. Chr.)
- Gründung eines kultischen Bundes (Ionischer Bund) von 12 Städten
- bedeutende **Städte**: Phokaia, Smyrna, Ephesos, Priene, Milet
- **Zentrum griechischer Kultur** in der archaischen Zeit: Literatur (Homer), Geburt der Philosophie (Naturphilosophie: Thales, Anaximander, Xenophanes, Heraklit)
- Zugehörigkeit: bis ca. 560 v. Chr. unabhängige Poleis Lydien (ca. 560-546 v. Chr.)
- Persien (546-479 v. Chr.)

Das persische Achämenidenreich

- **Einwanderung** der Perser und Meder in den heutigen Iran (um 1000 v. Chr.)
 - Zentrum der Perser: Persis im Südwestiran
 - Zentrum der Meder: Nordwestiran um Eekbatana
- **Kyros II.** (559-529 v. Chr.): starke **Expansion** des Perserreiches
 - Eroberung des Mederreiches (550 v. Chr.)
 - Eroberung Kleinasiens mit Lydien [König Kroisos, 560-546] (547/546 v. Chr.)
 - Eroberung von Ostiran und Mittelasien (547-539 v. Chr.)
 - Eroberung des Neubabylonischen Reiches (539 v. Chr.), dabei Rückkehr der Juden aus der „babylonischen Gefangenschaft“
- **Kambyses** (529-522 v. Chr.): Eroberung Ägyptens
- **Dareios I.** (522-486 v. Chr.)
 - umfassende **Reform der Reichsverwaltung** (Einteilung in Satrapien, Neuordnung des Steuersystems, Ausbildung eines einheitlichen Währungssystems) → Stabilisierung und Kontrolle
 - Bau der riesigen Palaststadt **Persepolis** als neue Residenz → Ausdruck des universellen Machtanspruchs der Achämeniden
 - Bau der **Königsstraße** von Ionien bis Susa
 - Oberhoheit über Makedonien und Teile Trakiens
- **Xerxes I.** (486-465 v. Chr.): Niederlage gegen die Griechen
- **Dareios III.** (336-330 v. Chr.): Niederlage gegen Alexander d. Gr., der das gesamte Perserreich erobert

Fortsetzung >>>

■ Erste Phase: Marathon (490 v. Chr.)

- **Mardonioszug** (492 v. Chr.): Einbindung Thrakiens durch den persischen Feldherrn Mardonios, jedoch starke **Zerstörung der persischen Flotte** durch einen Sturm bei der Halbinsel Chalkidike
 - **Schlacht bei Marathon** (490 v. Chr.)
 - **Sieg der Athener** unter Führung von Miltiades gegen überlegenen Feind
 - Aischylos als Teilnehmer (vgl. seine Tragödie „Die Perser“)
 - Eintreffen der um Hilfe gebetenen Spartaner zu spät
 - Siegeslauf („Marathonlauf“) wohl nur eine Legende (von Plutarch berichtet)
- zehnjährige Atempause für die Athener

Miltiades (ca. 550-489 v. Chr.)

- athenischer Adliger
- Tyrann (520-493) der thrakischen Chersones (heute Halbinsel Gallipoli an den Dardanellen), seit 513 unter persischer Oberherrschaft
- Wahl zum Strategen (490 v. Chr.)
- Vertreter eines entschiedenen Widerstandes gegen die persische Invasion
- Oberbefehlshaber beim Sieg in der Schlacht bei Marathon

■ Zweite Phase: Thermopylen, Salamis, Plataiai (480/479 v. Chr.)

- **Bau einer Kriegsflotte** aus ca. 100 Trieren, finanziert durch die Entdeckung von Silbervorkommen im Bergaugebiet von Laureion, propagiert durch Themistokles

Triere (Dreiruderer): schnelles Schiff mit drei übereinander angeordneten Rudererreihen und ca. 200 Mann Besatzung
- Gründung des **Hellenenbundes** (481 v. Chr.) von 31 Poleis zur Abwehr der Perser
- Aufmarsch eines großen kombinierten **persischen See- und Landheeres** unter Xerxes, dabei Errichtung von 2 großen Schiffsbrücken über den Hellespont (Dardanellen)
- Schlacht an den **Thermopylen** (480 v. Chr.)
 - Versuch, den persischen Vormarsch am **Engpass** der Thermopylen zu stoppen
 - jedoch Niederlage der Griechen, da ein Verräter (Ephialtes) den Persern einen **Umgehungs-pfad** über das Gebirge zeigte
 - dabei legendärer **Heldentod der 300 Spartiaten unter König Leonidas**, evtl. für Zeitgewinn zum Aufbau einer neuen Verteidigungsline, aber auch aus typisch spartanischem Ehrgefühl (Motivation letztlich aber umstritten)

Themistokles (ca. 524-459 v. Chr.)

- bedeutender athenischer Politiker und Militär
- Durchsetzung des athenischen Flottenbaues
- Ausbau des Kriegshafens Piräus
- bedeutende Rolle im Kriegsgeschehen 480
- um 470 Verbannung durch Scherbergericht, danach Verurteilung wegen Landesverrats
- Exil im persischen Kleinasiens (ab ca. 465 v. Chr.)

Inschrift auf dem Thermopylendenkmal

Berühmte Sentenz von Friedrich **Schiller** aus der Elegie „Der Spaziergang“ (1795):
„Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest Uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befahl.“ (basierend auf dem griechischen Lyriker Simonides von Keos [um 556 – 430 v. Chr.], vermittelt durch Herodot in den „Historien“ und Cicero in den „Tusculanae Disputationes“)

>>>> 2. Fortsetzung [Die Perserkriege]

- Marsch des Xerxes nach **Athen**, das vorher evakuiert worden war – **Zerstörung** von Stadt und Akropolis
- **Seeschlacht von Salamis** (480 v. Chr.)
 - Sieg der griechischen Flotte, da die persische Flotte in der engen Bucht von Salamis ihre zahlenmäßige Überlegenheit nicht ausspielen konnte und ihre Ordnung verloren hatte
 - Aischylos als Teilnehmer (vgl. seine Tragödie „Die Perser“)
 - Rückzug der dezimierten, aber nicht zerstörten persischen Flotte
 - **Bedeutung:** Grundstein für die Hegemonie Athens im Delisch-Attischen Seebund durch Themistokles
- **Schlacht bei Plataiai** [in Böötien] (479 v. Chr.)
 - entscheidender Sieg der Griechen (maßgeblich Spartaner unter **Pausanias**) über das in Griechenland verbliebene persische Heer unter Mardonios
 - Errichtung einer **Schlängensäule** (Bronzesäule mit drei ineinander gewundenen Schlangen) mit dem Verzeichnis der 31 beteiligten Poleis als Weihegeschenk für Delphi (heute im Hippodrom von Istanbul)
- Zerstörung der persischen Restflotte bei der Halbinsel **Mykale** bei Milet in Kleinasien (479 v. Chr.)

■ Dritte Phase: Seebund und Weg zum Frieden

- **Delisch-Attischer Seebund** (auch: Attischer Seebund)
 - Gründung 478 v. Chr. (maßgeblich durch den athenischen Politiker **Aristeides**)
 - Zweck: gegenseitige Hilfeleistung
 - Mitglieder: Athen, Inseln der Ägäis, griechische Küstenstaaten in Kleinasien
 - Leistungen: Schiffe (der größeren Bündner, z. B. Athen, Chios, Samos, Lesbos) und Geldbeiträge (der kleineren Bündner)
 - Bundeskasse auf Delos, ab 454 in Athen
 - **Kimonische Ära in Athen** (478-461 v. Chr.): Ausweitung der athenischen Macht
 - Festigung und Ausweitung des Delisch-Attischen Seebundes auf über 200 Mitglieder
 - weitere militärische Auseinandersetzungen zwischen Seebund und dem Persischen Reich (Sieg am Erymedon in Kleinasien 465, aber Niederlage 454 v. Chr. – letztlich nicht entscheidend)
 - **Friedensschluss** zwischen dem Athener Kallias und dem persischen Großkönig in Susa (449 v. Chr.): „**Kalliasfrieden**“
 - Autonomie der griechischen Poleis in Kleinasien
 - Sperrzone für die persische Flotte in der Ägäis
 - Historizität des Kalliasfriedens in der Forschung umstritten
- Hegemonie Athens** in der Ägäis und zur See, Seebund als Herrschaftsinstrument Athens
- Kimon** (um 510-450 v. Chr.)
 - Sohn des Marathonseigers Miltiades
 - maßgeblicher Politiker in Athen der 70er und 60er Jahre
 - Rivale von Themistokles
 - Gegner der Demokratisierung unter Ephialtes
- Anerkennung des bestehenden Zustandes

* Bedeutung der Perserkriege

- ☒ Erstmals **einheitliches Handeln** vieler griechischer Poleis
- ☒ Bewahrung der **griechischen Freiheit** (Autonomie der Poleis)
- ☒ **Aufstieg Athens** zur führenden Macht in Politik (langfristig Rivale für Sparta) und Kultur (Zentrum der Künste und Philosophie)

Athen im 5. Jahrhundert (Zeit der Pentekontaëtie 479-431 v. Chr.)

■ Vollendung der Demokratie

- **Entmachtung des Areopags durch Ephialtes** (462 v. Chr.)
 - Entzug der Kontrollrechte zur Gesetzgebung und deren Übertragung auf Volksversammlung, Rat der Fünfhundert und Volksgericht
 - nur noch Blutgerichtsbarkeit als Kompetenz des Areopags
- **Reformen durch Perikles**
 - **Bürgerrechtsgesetz** (450 v. Chr.): Beschränkung des Bürgerrechts auf diejenigen, deren beide Eltern (auch die Mutter) attische Bürger sind – zum Nachteil des Adels mit seinen überregionalen Verbindungen und Heiraten
 - **Zugang zum Archontat** auch für Zeugiten (457 v. Chr.) und später für Theten (3. und 4. Einkommensklasse)
 - Einführung von **Tagegeldern (Diäten)** für die Teilnahme an Gerichten, dem Rat der Fünfhundert und später der Volksversammlung

Überblick: Entwicklung der Demokratie in Athen		
Solon (594)	Kleisthenes (507)	Perikles (um 450) →
beschränkte politische Mitbestimmung nach Einkommen (Timokratie)	politische Beteiligung aller Bürger, Aufhebung von Standesinteressen	Vollendung der Demokratie <ul style="list-style-type: none">- Ausweitung der Beteiligung- Einführung von Diäten

■ Gesellschaft und Wirtschaft

- **soziale Gliederung und Stellung**

soziale Gruppe	rechtliche Stellung	wirtschaftliche Tätigkeit
Vollbürger	- Bürgerrecht - politische Rechte	- Adel: Grundbesitz - Kaufleute und Handwerker - mittlere Bauern - Unterschicht: Tagelöhner, Kleinbauern, Fischer, Hirten
Metöken (Fremde)	- kein Bürgerrecht, kein Landerwerb - freie Berufsausübung - Rechtsschutz - Verpflichtung zum Kriegsdienst	- Handel, Bankwesen - Handwerk - Gewerbe - Kultur (z. B. Hippokrates, Protagoras, Herodot)
Sklaven	- Unfreiheit, völlige Rechtlosigkeit, Rechtsstatus als Sache - soziales Ansehen von der Tätigkeit abhängig - Freilassung möglich → Status als Metöke	- Staatssklaven: Verwaltung, Handwerk - Haussklaven: Erzieher, Diener - Sklaven in Handwerk und Gewerbe - Bergwerkssklaven
Frauen	- kein Bürgerrecht - Bevormundung durch den Mann	- Haushalt - Feldarbeit

- **bedeutende Wirtschaftsbereiche**

- **Landwirtschaft**: Oliven, Wein, Getreide, Schafe und Ziegen, Fischfang
- **Bergwerk**: Silberminen von Laurion
- **Töpferei**: Gebrauchsgeschirr für den Haushalt, meist bemalt im rotfigurigen Stil
- **Fernhandel**: Export von Öl, Wein, Keramik, Import von Getreide

Fortsetzung >>>

■ Theater und dramatische Dichtung

• Tragödie

- **Entstehung** 534 v. Chr. aus Chorliedern zu Ehren des Gottes Dionysos (Stiftung der Großen Dionysien durch Peistratos)
- dabei Chorsänger als Böcke verkleidet (*trag-odia* = Bocksgesang)
- Erweiterung des Chorgesangs zu einer **szenischen Aufführung** mit einem, später zwei (durch Aischylos eingeführt) und drei (durch Sophokles eingeführt) Schauspielern
- **Wettbewerbe** zwischen den Dichtern
- **Inhalte** der Tragödien: Darstellung der Konflikte menschlichen Daseins im Spannungsgefüge zwischen göttlicher Weltordnung oder allgemeinem Normengefüge und dem Handeln der Menschen – sinnstiftende Katharsis bei den Zuschauern als Ziel
- bedeutende **Dichter**: Aischylos (ca. 525-465 v. Chr.), Sophokles (497-406 v. Chr.), Euripides (485 oder 480-406 v. Chr.)

• Komödie

- Gesang anlässlich eines dionysischen Umzugs
- Teil der attischen **Dionysien** (seit 486 v. Chr.)
- bedeutendster Komödiendichter: **Aristophanes** (ca. 450-nach 385 v. Chr.)
- **Themen**: Krieg und Frieden; Analyse der durch die Sophistik hervorgerufenen geistigen Krise
- **Elemente**: Verspottung angesehener Persönlichkeiten, derbe Scherze, Parodie der Tragödie

• Theaterbauten

- **Gliederung**: halbkreisförmige Sitzreihen für Zuschauer („Theatron“) – kreisförmige Orchestra (Tanzplatz für den Chor) – Bühnengebäude („Skene“)
- **Lage** unter freiem Himmel, meist in einen Hang hineingebaut
- erstes aus Stein errichtetes Theater: **Dionysos-Theater** (um 330 v. Chr.) am Fuße der Akropolis Athen
- bedeutendes, gut erhaltenes Theater in **Epidavros**

■ Philosophie

• Sophisten

- **Protagoras** (um 485 – um 415 v. Chr.): Abhängigkeit allen Wissens vom Menschen (**Homo-mensura-Satz**: „*Der Mensch ist das Maß aller Dinge.*“) → **keine Existenz einer allgemein gültigen Wahrheit**
- also **Skepsis** hinsichtlich der menschlichen Erkenntnismöglichkeiten → Subjektivismus und **Werterelativismus**
- Betonung und Unterricht von Dialektik und Rhetorik

• Sokrates (470-399 v. Chr.)

- **Ethik**: Betonung einer ethischen Ausrichtung des Lebens, Wissen (Weisheit) als höchste zu erlangende Tugend, Selbsterkenntnis als höchste sittliche Verpflichtung („*Erkenne dich selbst.*“)
- **Methodik**: Kunst des Beweisens und Widerlegens im Gespräch (sokratisches Fragen als Methode der Reflexion, induktive Methode), dabei Erkenntnis der eigenen Begrenztheit des Wissens („*Ich weiß, dass ich nichts weiß.*“)
- keine eigenen Schriften, sondern Überlieferung seiner Theorien durch Platon und Xenophon
- Verurteilung zum **Tod** wegen Gotteslästerung und Verführung der Jugend, Hinrichtung mit dem Schierlingsbecher

■ Wiederaufbau der Akropolis

- **allgemein**
 - **Zerstörung** der Bauten auf der Akropolis durch die Perser 480 und 479
 - **Neuerrichtung** in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts als Repräsentationsaufgabe
 - hohe Anforderungen an technische und künstlerische Kompetenz
 - **Finanzierung** (rechtswidrig) durch Gelder aus der Bundeskasse des Delisch-Attischen Seebundes, die 454 von Delos nach Athen verlegt worden war
- **Parthenon** (Bauzeit 447-432 v. Chr.)
 - Form eines dorischen Tempels mit 8 x 17 Säulen
 - aber kein Tempel, sondern eine Art Schatzhaus: **Verwahrort der Athena Parthenos-Statue**
 - **Gliederung:** Ringhalle mit 8 x 17 Säulen
Cella mit dem Standbild der Athena Parthenos
 - **Skulpturenschmuck**
 - Giebel: Welt der olympischen Götter
 - Metopen: Sphäre sagenhafter Heroen alter Zeit
 - Fries: Darstellung der Athener in Form des Panathenaeischen Festzuges
 - **Athena Parthenos-Statue** von Phidias aus Gold und Elfenbein (12 m hoch) in der Cella
- **Propyläen** (Bauzeit 437-432 v. Chr.): **Torbau** (Verbindung dorischer Schlichtheit des Äußeren mit ionischem Schmuckreichtum im Innern) und **Niketempel** (ionisch)
- **Erechtheion** (Bauzeit 421-406 v. Chr.): ionischer **Tempel** in ungewöhnlicher Form zur Verehrung mehrerer Götter, vornehmlich der Athene

* **Bedeutung:** klassische Bauten als **Wahrzeichen der athenischen Demokratie**

[Siehe auch den folgenden Exkurs über griechische Tempel.]

Pheidias [Phidias] (um 490-432 v. Chr.)

- Bildhauer, Maler, Architekt
- Freund und Berater von Perikles
- Hauptwerke
 - Akropolis Athen: Athena Promachos-Statue aus Bronze für die Akropolis
Athena Lemnia-Statue auf der Akropolis
Goldelfenbeinstatue der Athena Parthenos (447-438) im Parthenon
 - Olympia: Sitzstatue des Zeus (um 436) für den Zeustempel (eines der 7 Weltwunder)
 - Beteiligung an Bauten der Akropolis

■ Piräus und Lange Mauern

- Ausbau des Kriegs- und Handelshafens **Piräus** unter Leitung von Hippodamos von Milet
 - Drehscheibe des internationalen Handels – Voraussetzung für Athens Seehegemonie
 - rechtwinkliges Straßennetz
- Bau der **Langen Mauern** (459-456 sowie 445 v. Chr.)
 - Mauer von Athen bis einschließlich Piräus und den Ankerplatz Phaleron
 - Folge: Athen als uneinnehmbarer Festungskomplex

■ Expansive Außenpolitik

• Kimonische Ära

- militärische Auseinandersetzungen zwischen Seebund und dem Persischen Reich [siehe Kapitel „Die Perserkriege“]
- Koexistenz mit Sparta

• Perikleische Zeit

- verstärkte Dominanz im Delisch-Attischen Seebund – Disziplinierung abtrünniger Bundesmitglieder (z. B. Samos 441-439), Verlegung der Bundeskasse nach Athen (454 v. Chr.) → **Wandlung des Bundes zum Seereich Athens** bei zunehmendem Entzug der Selbständigkeit der Mitglieder
- zeitweise (457-446) Hegemonie in Mittelgriechenland (Böotien, Lokris, Phokis)
- Unterwerfung der ewigen Konkurrentin **Aigina** (456 v. Chr.)
- Bau der Langen Mauern [siehe oben]
- **Periplous**: Umrundung der Peloponnes mit 50 Schiffen unter Führung des Strategen Tolmides zur Demütigung Spartas (456)
- jedoch **Fehlschlag** bei der Eroberung Ägyptens (454)

➤ demokratischer **Imperialismus**
(Machthöhepunkt im Jahr 454)
➤ Konflikte mit **Sparta** (1. Peloponnesischer Krieg 458-446)

Perikles und das Perikleische Zeitalter (461-429)

• Persönlichkeit

- geboren 495 oder 490 v. Chr., Angehöriger (mütterlicherseits) der Alkmeoniden
- Beiname „Olympier“
- **kultureller Kreis** um Perikles: Herodot, Anaxagoras, Hippodamos von Milet, Sophokles, Phidias
- Tod durch die Pest (429 v. Chr.)

• Machtgrundlage

- hervorragende **Rhetorik**: Brillanz und Eindringlichkeit, klare anschauliche Sprache, überzeugende Argumentation → Lenkung der Massen der Volksversammlung
- **Amt**: 15malige ununterbrochene Wahl zum **Strategen** (443-429 v. Chr.)
Aussage des Thukydides: *Athen ist „dem Namen nach eine Demokratie, in Wirklichkeit die Herrschaft des ersten Mannes“* (Der Peloponnesische Krieg 2, 65) positiv gemeint, aber in dieser Form übertrieben, da Perikles sich jedes Jahr zur Wahl stellen und rechtfertigen musste

• Wirkung

- Führer der Demokraten (Demagog im Wortsinn: Führer des Volkes) – Gegner von Kimon
- Durchsetzung der Demokratie (Bürgerrechtsgesetz, Einführung von Tagegeldern)
- Ausbau der Hegemonie Athens im Delisch-Attischen Seebund
- Errichtung der Bauten auf der Akropolis – Höhepunkt der Kultur
- Verschärfung des Dualismus mit Sparta, Forcierung des Peloponnesischen Krieges mit Sparta

Athen auf dem **Höhepunkt** seiner Macht und Kultur

• Bewertung

- positiv: Perikles als Demokrat und Kulturförderer
- negativ: Perikles als energischer Wegbereiter des Peloponnesischen Krieges
- Existenz und Bedeutung eines „Perikleischen Zeitalters“ wissenschaftlich umstritten

Exkurs: Griechischer Tempel in Grundzügen

■ Grundrissformen

Form	Beschreibung	Beispiele
1.) Antentempel	Naos (= Cella) mit Pronaos (vorgezogene Seitenwände, dazwischen 2 Säulen) (Doppelantentempel: Pronaos auch an der Rückseite)	- Delphi: Schatzhaus der Athener
2.) Ringhallengtempel	<ul style="list-style-type: none"> • Peripteros eine Säulenreihe (meist 6 x 13 Säulen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Olympia: Zeustempel - Athen: Parthenon (8 x 17 Säulen) - Athen: Hephaisteion - Kap Sunion: Poseidontempel - Paestum - Agrigent
3.) Rundtempel	<ul style="list-style-type: none"> • Dipteros doppelte Säulenreihe (meist 7 x 17 Säulen), Entstehung (6. Jh.) und Verbreitung in Ionen (Pseudodipteros: Weglassung der inneren Säulenreihe → weiter Umgang um die Cella) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ephesos: Artemistempel - Didyma: Apollontempel - Athen: Olympeion
	<ul style="list-style-type: none"> • Tholos einreihiger Säulenkranz um eine Cella • Monopteros einreihiger Säulenkranz ohne Cella 	<ul style="list-style-type: none"> - Delphi: Athene-Heiligtum - Epidauros - Athen: Lysikrates-Denkmal

■ Säulenordnungen

Dorische Säulenordnung	Ionische Säulenordnung
Aufbau von unten nach oben: <ul style="list-style-type: none"> - Krepis (Unterbau) mit Stylobat als oberster Schicht (Basis für die Säulen) - Säule mit Kanneluren - Kapitell - Architrav: schmuckloser Querbalken - Frieszone aus Metopen (mit Plastik geschmückte Felder) und Triglyphen (Dreischlitzplatten) - Giebel mit Skulpturen 	abweichend von der dorischen Ordnung: <ul style="list-style-type: none"> - eigene Basis für die Säule - Kapitell - Architrav in drei Faszien geteilt
Korinthische Säulenordnung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau wie bei der ionischen Ordnung - Kapitell aus Formen des Akanthusblattes

Geschichtsschreibung: Herodot und Thukydides

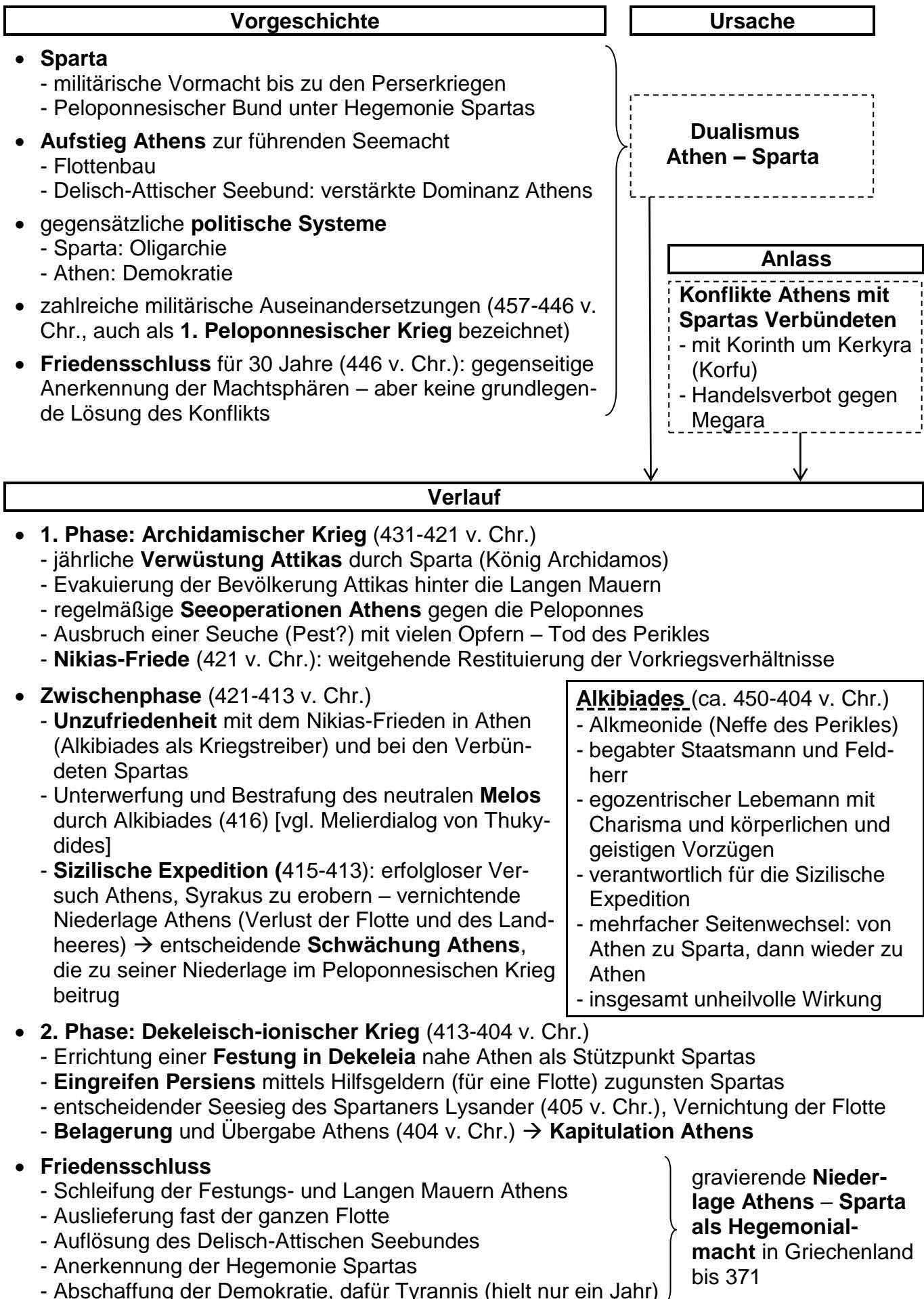
■ Herodot

- **Person**
 - Lebensdaten: ca. 484-425 v. Chr.
 - Geburtsort: Halikarnassos
 - ausgedehnte Reisen im Mittelmeerraum
 - Aufenthalt in Athen – Verbindung zu Perikles und Sophokles
- **Werk: „Historien“**
 - Entstehungszeit: ca. 450-426 v. Chr.
 - zentrales Thema: **Perserkriege**
 - Verbindung von Geschichtsschreibung und **Ethnographie** (ausführliche Exkurse zur Geographie, Geschichte, Kultur der Völker)
 - empirische Erklärung von Geschichte
 - Verbindung von Geschichtsschreibung mit **Dichtkunst** und Theologie
 - Erklärung der Perserkriege durch **Gegensätze** zwischen griechischer und persischer **Lebensart** sowie durch unterschiedliche **politische Lebensformen** der Völker
 - **Lob** der athenischen Demokratie
 - **Verfassungsdebatte**: erstmals Darstellung und Diskussion verschiedener Verfassungsformen (Tyrannis, Demokratie)
- **Bedeutung**: Herodot als „Vater der Geschichte“ (Cicero) – Begründung der Geschichtswissenschaft

■ Thukydides

- **Person**
 - Lebensdaten: ca. 460-395 v. Chr.
 - Herkunft aus der Aristokratie Athens
 - Wahl zum Strategen 424 v. Chr.
 - 20 Jahre Verbannung nach Thrakien
- **Werk: „Der Peloponnesische Krieg“**
 - Entstehungszeit: 431-400 v. Chr.
 - Darstellung des Krieges bis 411 → unvollständiges Werk
 - Ziel: gleichzeitige Vermittlung von **Fakten** und deren geschichtstheoretische **Verarbeitung**
 - **Interpretation** des Geschehens u. a. durch meist **als antithetische Paare** angeordnete **Reden**, in denen die unterschiedlichen Motive, Einschätzungen und Perspektiven der Feldherren und Politiker miteinander konfrontiert werden
 - strenge **methodische Anforderungen**:
 - Anspruch auf Wahrheit und Genauigkeit
 - Lernen aus der Geschichte für das zukünftige Handeln („Besitz für immer“)
 - Unterscheidung von Reden und Taten
 - Unterscheidung von Ursache und Anlass
 - **Epitaphios** (Gefallenenrede) des Perikles: Wiedergabe der Rede mit den Worten Thukydides', aber deren Sinn treffend
 - **Melierdialog**: Theorie der **Macht ohne Recht** und Gleichheit (Athener vertreten das Recht des Mächtigeren und rechtfertigen utilitaristisch ihren Imperialismus.)
- **Bedeutung**: methodische Stringenz und Analysekraft im „Peloponnesischen Krieg“ → Thukydides als Wegbereiter der **Wissenschaftlichkeit** der Geschichtswissenschaft

Der Peloponnesische Krieg (431-404 v. Chr.)



Griechenland im 4. Jahrhundert vor Christus

■ Politischer Niedergang

• Situation nach dem Peloponnesischen Krieg

Athen: - Wiedereinführung der Demokratie 403 (nach dem Sturz der von Sparta unterstützten Tyrannis der Dreißig)

- Erholung von Verwüstung und Niederlage

Sparta: - kriegerischer Konflikt mit Persien um die Freiheit der ionischen Poleis (400-394 v. Chr.)

- Unzufriedenheit der Verbündeten Spartas mit Spartas Hegemonie

↓

• Korinthischer Krieg (395-386 v. Chr.)

- Krieg von Korinth, Theben, Argos, Athen (Korinthische Allianz) gegen die Hegemonie Spartas

- Unterstützung der Korinthischen Allianz durch Persien

- **Königsfrieden** (386 v. Chr.): von Persien diktierter Friedensschluss, der die Unabhängigkeit der Poleis garantierte, Sparta die Hegemonie in Griechenland beließ und Persien die kleinasiatischen Griechenstädte zusprach

Gewinner Persien:
Befähigung der Griechen zum Krieg, bis sie stark geschwächt waren
– Königsfrieden als **Tiefpunkt** in der Geschichte der Griechen

• Zeit politischer Ohnmacht

- **Zweiter Attischer Seebund** (377-338 v. Chr.): Versuch Athens der Wiedererlangung seiner Seegeltung, jedoch weniger aggressiv als der erste Seebund

- **Machtverlust Spartas:** Niederlage gegen Theben (Feldherr **Epameinondas**: schiefe Schlachtordnung) in der **Schlacht bei Leuktra** (371 v. Chr.) – Auflösung des Peloponnesischen Bundes (365 v. Chr.)

- **Theben** als neue Hegemonialmacht (371-362 v. Chr.)

- **nach 362** (Tod Epameinondas in der Schlacht bei Mantinea) keine ordnende Kraft mehr in Griechenland (**Gleichgewicht der Kräfte**) → Aufstieg von Makedonien

- **Bundesgenossenkrieg** (357-355): Krieg Athens gegen abgefallene Bündner

■ Höhepunkt der Kultur

• Platon (427-347 v. Chr.)

- Herkunft aus Athen, Schüler des Sokrates

- Gründung der Philosophenschule „**Akademie**“ (387 v. Chr. – 529 n. Chr.)

- Werke überwiegend als **Dialoge**

- **Ideenlehre:** Gegensatz zwischen dem konkreten Einzelding und der dahinterstehenden Idee als Prinzip (Ideen, z. B. das Gute, das Gerechte, sind ein von der Wahrnehmung unabhängiger Bereich, sind ewig und unveränderlich.) → Begründung des Idealismus

- **Politeia** [Der Staat]: Utopie vom idealen Staat, in dem ein Philosoph regiert

- **Nomoi** [Die Gesetze]: Suche nach der besten Staatsverfassung

• Aristoteles (384-322 v. Chr.)

- Schüler Platons an der Akademie

- Lehrer Alexanders d. Gr. (343-320 v. Chr.)

- Befassung mit sämtlichen Wissensgebieten

- **Metaphysik:** Texte zur Ontologie

- **Nikomachische Ethik:** Theorie der guten Lebensführung und des guten Handelns

- **Poetik:** über die Dichtkunst

- **Politik:** Lehre von den Staatsformen – Mensch als politisches Wesen

- Der Staat der Athener: Geschichte und Verfassung Athens

- Fortwirken seiner Lehre im **Mittelalter** (Grundlage der Scholastik)

* **Missverhältnis** zwischen kulturellem Vermögen und machtpolitischer Schwäche

Syrakus in der Antike

um 733 v. Chr.	Gründung (als Kolonie von Korinth) auf der Insel Ortygia (Schuttlage) mit Athenetempel, Apollontempel und Arethusa-Quelle
um 570	Apollontempel (ältester dorischer Tempel Siziliens)
6. Jh.	Errichtung eines Dammes zwischen Insel und Festland
1. Tyrannis (485-466)	
485-478	Tyrann Gelon : Aufstieg zum erstrangigen Machtzentrum Ostsiziliens
480	- Sieg über die Karthager (Schlacht bei Himera) → Führungsmacht von ganz Sizilien - Athenetempel (später Dom)
	Umbau des Tempels in eine dreischiffige christliche Basilika (7. Jh.)
	- Zumauerung der Interkolumnien - Öffnung von jeweils acht Rundbögen in die Längswände der Cella - Entfernung der Querwand zwischen Pronaos und Cella
478-466	Hieron I. : machtpolitische und kulturelle Blüte (Aischylos, Pindar, Simonides am Hof)
474	Seesieg über die Etrusker bei Kyme
1. Demokratie (466-405)	
466-450	innere Unruhen
450-405	Stabilisierung der Demokratie (attisches Vorbild)
415-413	Sizilische Expedition : Niederlage der Athener gegen Syrakus im Peloponnesischen Krieg [siehe „Der Peloponnesische Krieg“]
2. Tyrannis (405-377)	
405-367	Dionysios I. : Ausbau zum Großreich (3 Kriege gegen Karthago)
367-344	Dionysios II.: Platon in Syrakus
2. Demokratie (344-317)	
344-337	Timoleon - Sieg über Karthago (341) - Ansiedlung von Menschen
3. Tyrannis (317-212)	
317-289	Agathokles : Hegemonie über das griechische Sizilien; Annahme des Königstitels (304)
278-276	Herrschaft des Pyrrhos
268-214	Hieron II. : ökonomische und kulturelle Blütezeit - Altar Hierons (Opferstätte beim Fest des Zeus Eleutherios) - griechisches Theater
264-249	1. Punischer Krieg: Unterstützung Roms gegen Karthago
212	Eroberung durch Rom (2. Punischer Krieg), dabei Tod des Archimedes
Römerzeit (212 v. Chr. – 535 n. Chr.)	
211	Hauptstadt der römischen Provinz Sizilien
3. Jh. n. Chr.	Römisches Amphitheater

Der Aufstieg Makedoniens

■ Grundlagen und Anfänge

• allgemein

- Kontaktzone zwischen illyrischen Stämmen im Westen, Thrakien im Osten und den griechischen Poleis im Süden
- überwiegend gebirgiger **Flächenstaat** nördlich Griechenlands
- landwirtschaftlich geprägt
- sprachliche und kulturelle **Verwandtschaft mit den Griechen**
- Teilnahme an den Olympischen Spielen
- **Hauptstädte:** Aigai (bei Vergina), ab 4. Jh. Pella

• frühe Geschichte

- **Dynastie:** Argeaden
- erster bekannter König: Perdikcas I. (7. Jh. v. Chr.)
- 512-479 v. Chr. Abhängigkeit (Tributzahlungen) von den Persern

■ König Philipp II. (359-336 v. Chr.)

• innere Konsolidierung Makedoniens

• Heeresreform: Vereinheitlichung der Bewaffnung (lange Speere), Bildung einer Phalanx → Makedonien als **Militärstaat**

• Expansion

- Osten: Amphipolis mit Goldbergwerken im Pangaiongebirge (357 v. Chr.) → Münzprägung und Finanzierung der Kriege
- Gebiete bis zum Fluss Nestos – Gründung der Stadt **Philippi** (356 v. Chr.)
- **Olynthischer Krieg** (349-348 v. Chr.): Gewinn der Chalkidike (Chalkidischer Bund unter Führung von Olynth) – Zerstörung von Olynth (348 v. Chr.) → Konflikt mit den Interessen Athens → Olynthische Reden des Demosthenes
- Unterwerfung **Thessaliens** (352 v. Chr.)
- Eroberung Thrakiens (342 v. Chr.)

• Erringung der Hegemonie über Griechenland

- Philokrates-Frieden (346 v. Chr.): zwischenzeitliches Ende des Konfliktes zwischen Makedonien und Athen – ab 340 aber Widerstand Athens unter Führung von Demosthenes gegen Philipp II.
- Bildung einer von Demosthenes geschaffenen griechischen Allianz (u. a. Athen, Theben) gegen Makedonien (340 v. Chr.)
- Schlacht bei **Chaironea** [in Böotien] (338 v. Chr.): entscheidender Sieg Philipps über die Griechen
- Gründung des **Korinthischen Bundes** (337 v. Chr.): Friedensbund aller autonomen griechischen Poleis außer Sparta → institutionelle Absicherung der makedonischen Hegemonie – Auflösung des 2. Attischen Seebundes

Demosthenes (384-322 v. Chr.)

- athenischer **Redner** und Politiker
- 3 **Olynthische Reden** (349/348 v. Chr.): Eintreten für die Stadt Olynth
- 4 **Philippische Reden** (351, 344, 341): Reden gegen die Bedrohung der Freiheit der griechischen Poleis durch Philipp. II. [*Philippika* = Ausdruck für Brandrede] – Vorbild für Cicero bei seinen Reden gegen Antonius (43 v. Chr.)
- **Beurteilung** umstritten: Kämpfer für die althergebrachte Freiheit oder rückwärtsgewandter Politiker, der die Zeichen der Zeit nicht erkannte

- * **Ergebnis:** ☒ **Entwicklung Makedoniens** vom unbedeutenden Randgebiet **zur Großmacht**
☒ **Einigung Griechenlands** unter **Hegemonie Makedoniens**